



Der demographische Wandel und seine Konsequenzen für den ländlichen Raum

Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz

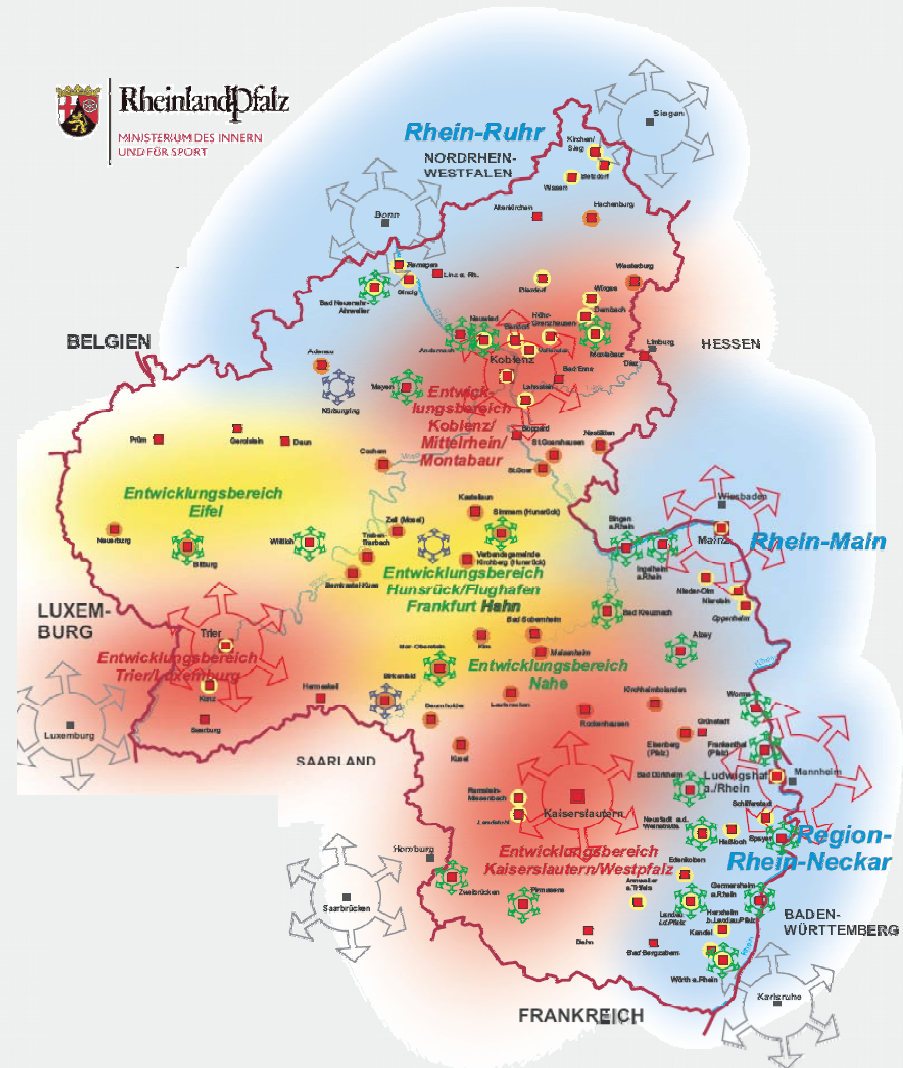
Symposium „Dorfwelten – kulturelles Erbe und demographischer Wandel“
am 7. November 2009 in Daun

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz –
Regionalverband Eifel

LEP IV – Leitbild Entwicklung

Landesweit bedeutsame Entwicklungsbereiche und Schwerpunkte

- Europäischer metropolitane Verflechtungsraum
- Entwicklungsbereich mit ländlicher Raumstruktur
- Entwicklungsbereich mit oberzentraler Ausstrahlung
- Oberzentraler Entwicklungsschwerpunkt Nachbarländer; nachrichtliche Darstellung
- Landesweit bedeutsamer Arbeitsschwerpunkt
- Sonstiger projektbezogener Entwicklungsschwerpunkt
- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Kopperierendes Zentrum (verpflichtend)
- Kopperierendes Zentrum (freiwillig) nachrichtlich
- Zentren in Nachbarländern

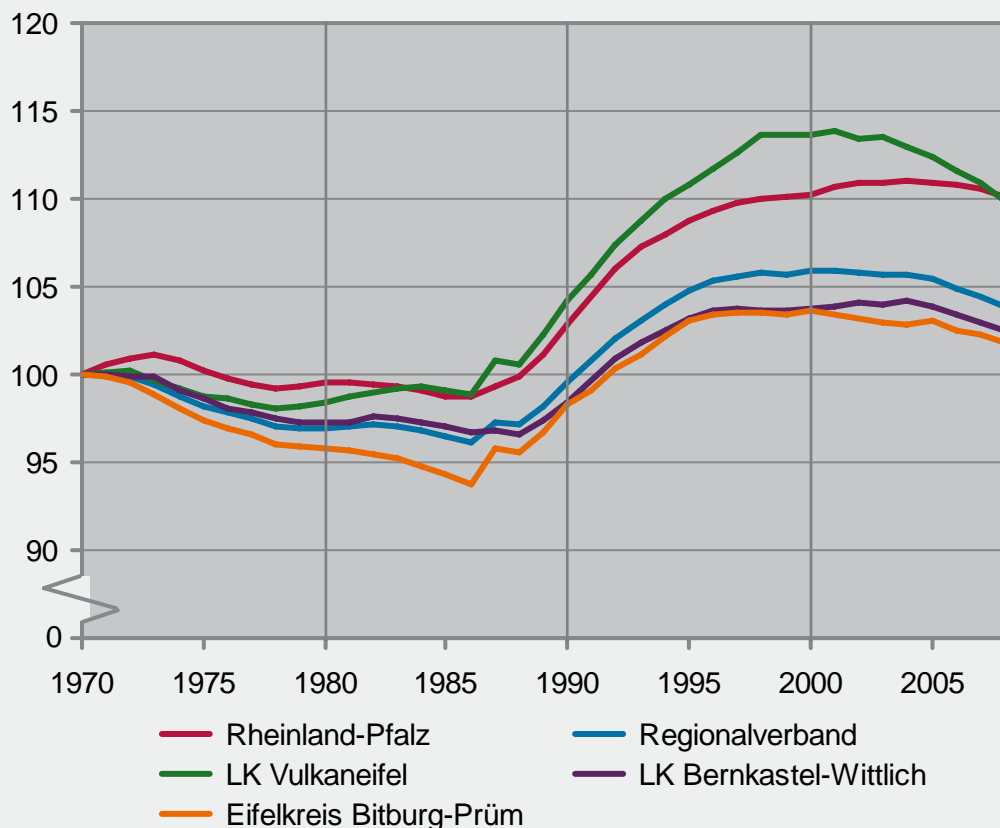


Die Eifel ...

- ist ein Entwicklungsbereich mit ländlicher Raumstruktur, einer dispersen Siedlungsstruktur (eine konzentrierte Siedlungsstruktur gibt es nur im Mittelbereich Wittlich)
weist überwiegend nur eine niedrige Zentrenreichbarkeit auf
- hat zwei landesweit bedeutsame Arbeitsmarktschwerpunkte (Bitburg und Wittlich)
- verfügt über die Autobahnen A48 Ko-Tr, A60 Richtung Belgien und A1 in Planung nach Norden (Lückenschluss Daun-Blankenheim)
- verfügt nur über eine überregionale Schienenverbindung (von Trier über Gerolstein nach Köln)
- hat fünf Erholungs- und Erlebnisräume
- sowie zwei historische Kulturlandschaften

Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen 1970–2008 im Vergleich

Messzahl:
1970=100



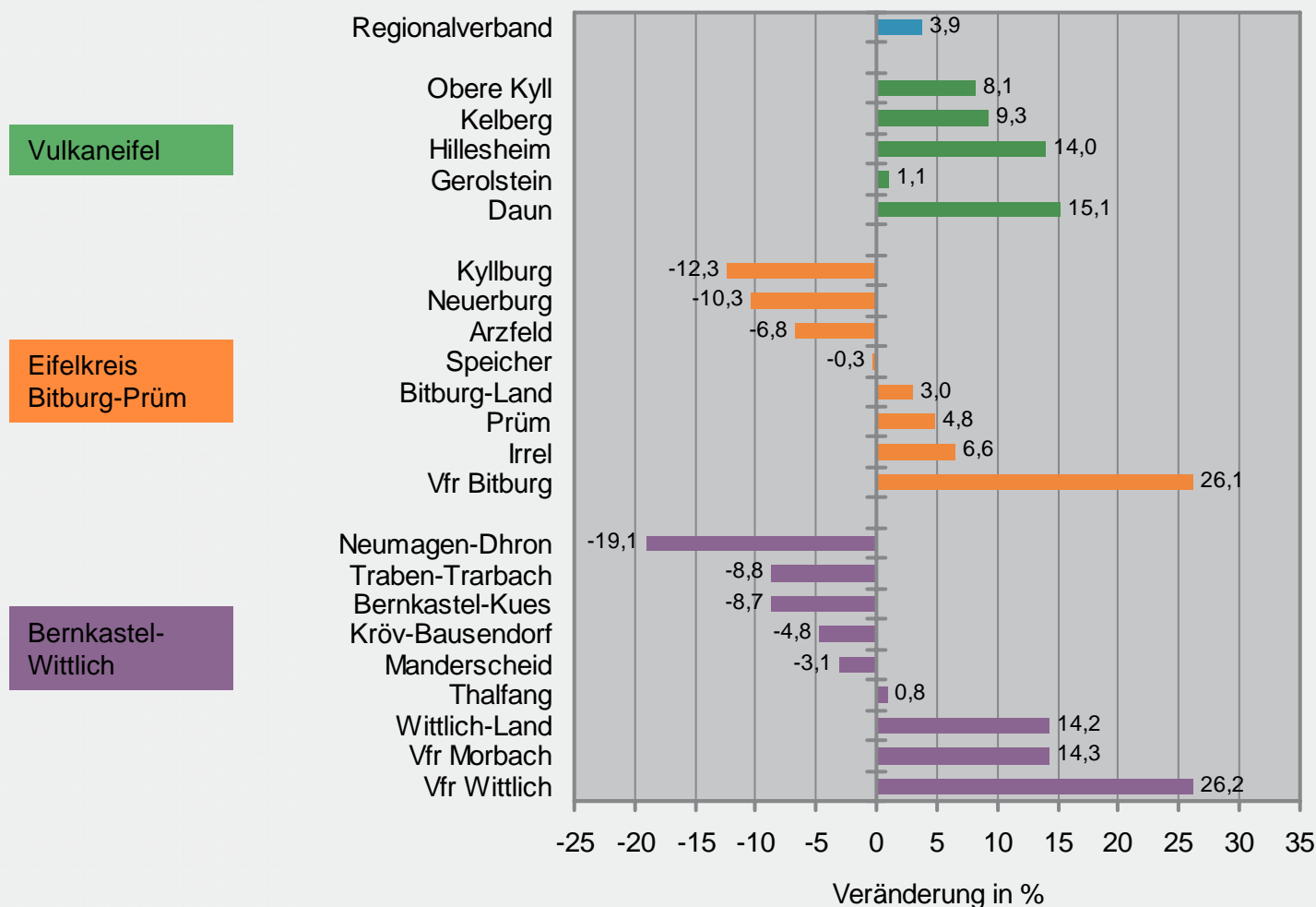
Bevölkerungsentwicklung 1970–2008

LK Bitburg-Prüm:	1,8%
LK Bernkastel-W.:	2,5%
LK Vulkaneifel:	9,9%
Regionalverband:	3,9%
Rheinland-Pfalz:	10,1%

Rheinland-Pfalz 2050



... in den verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden 1970 bis 2008 im Vergleich

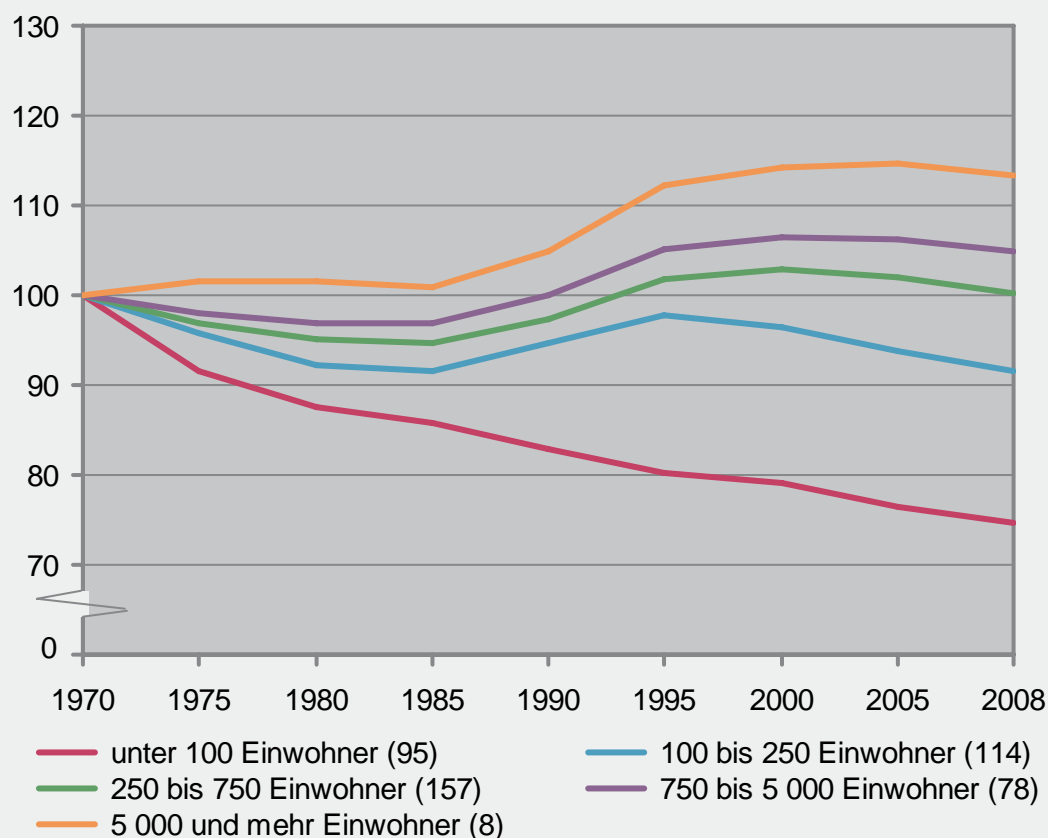


Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Regionalverbands Eifel nach Einwohnergrößenklassen 1970–2008

Kleine Gemeinden verlieren, größere Gemeinden gewinnen Einwohner

90% (36) der Gemeinden in RP kleiner 50 Einwohner bzw. 70% (95) der Gemeinden kleiner 100 Einwohner liegen in den drei Landkreisen des Regionalverbandes

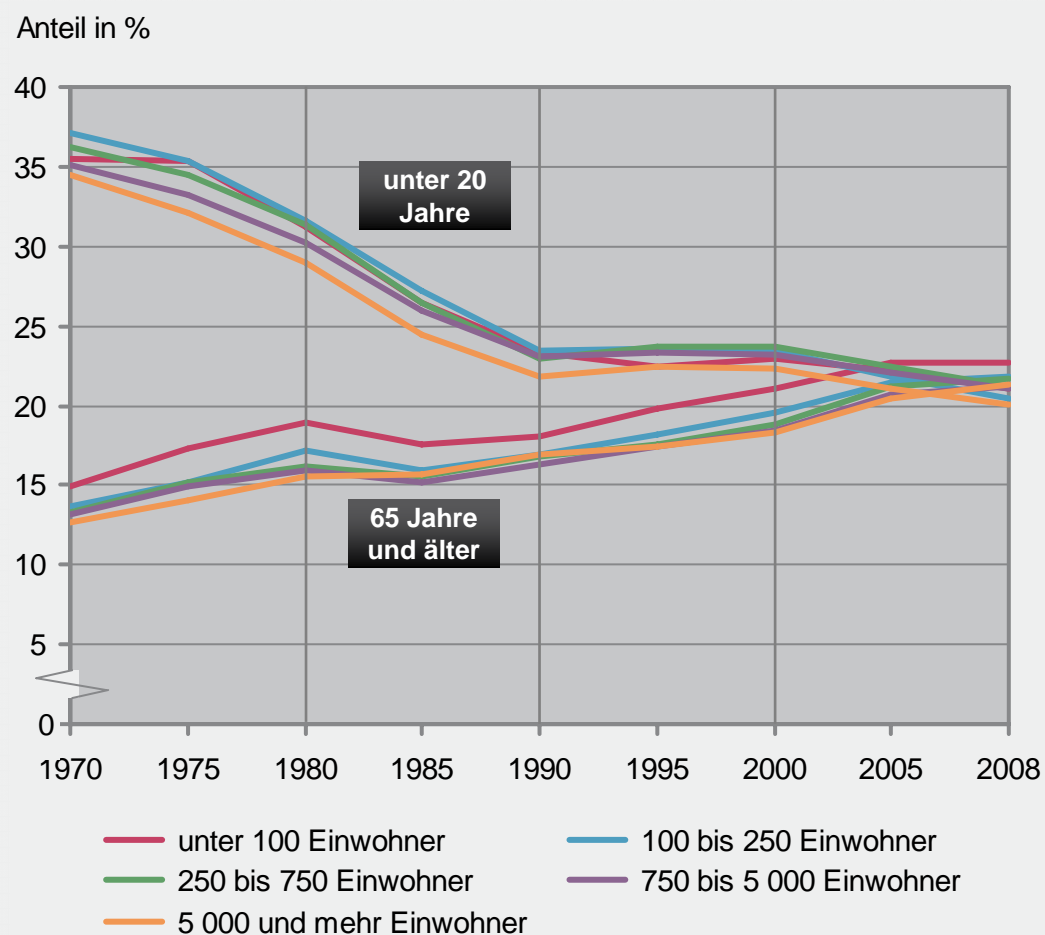
Messzahl:
1970=100



Entwicklung der Altersstruktur in den Gemeinden des Regionalverbands nach Einwohnergrößenklassen 1970–2008

Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen sind wenig abhängig von der Gemeindegröße

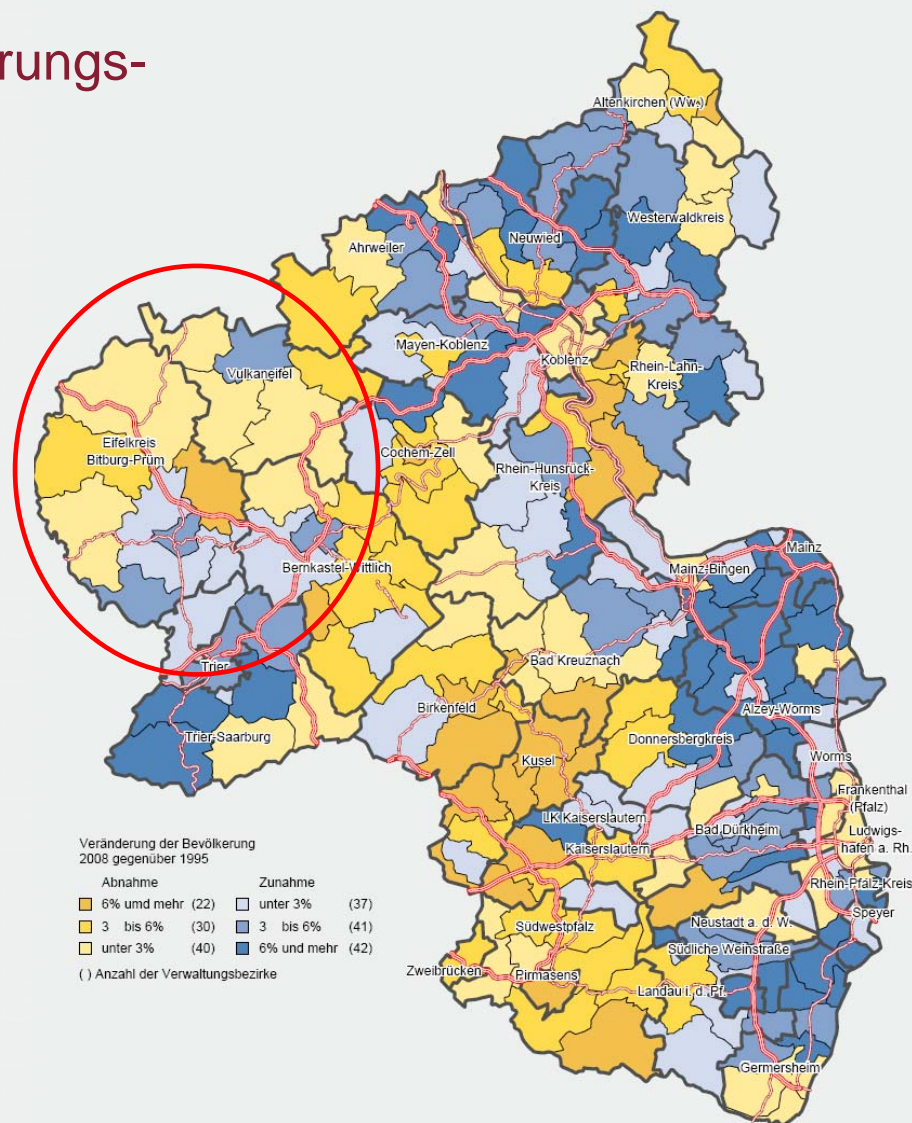
Lediglich in Kleinstgemeinden ist der Anteil älterer Menschen höher und in großen Gemeinden der Anteil jüngerer Menschen geringer



Mittelfristige kleinräumige Bevölkerungsentwicklung

Veränderung 1995–2008

Bevölkerungswachstum gab es vor allem in den Einzugsbereichen der großen Ballungsräume und entlang der Verkehrsachsen des Landes



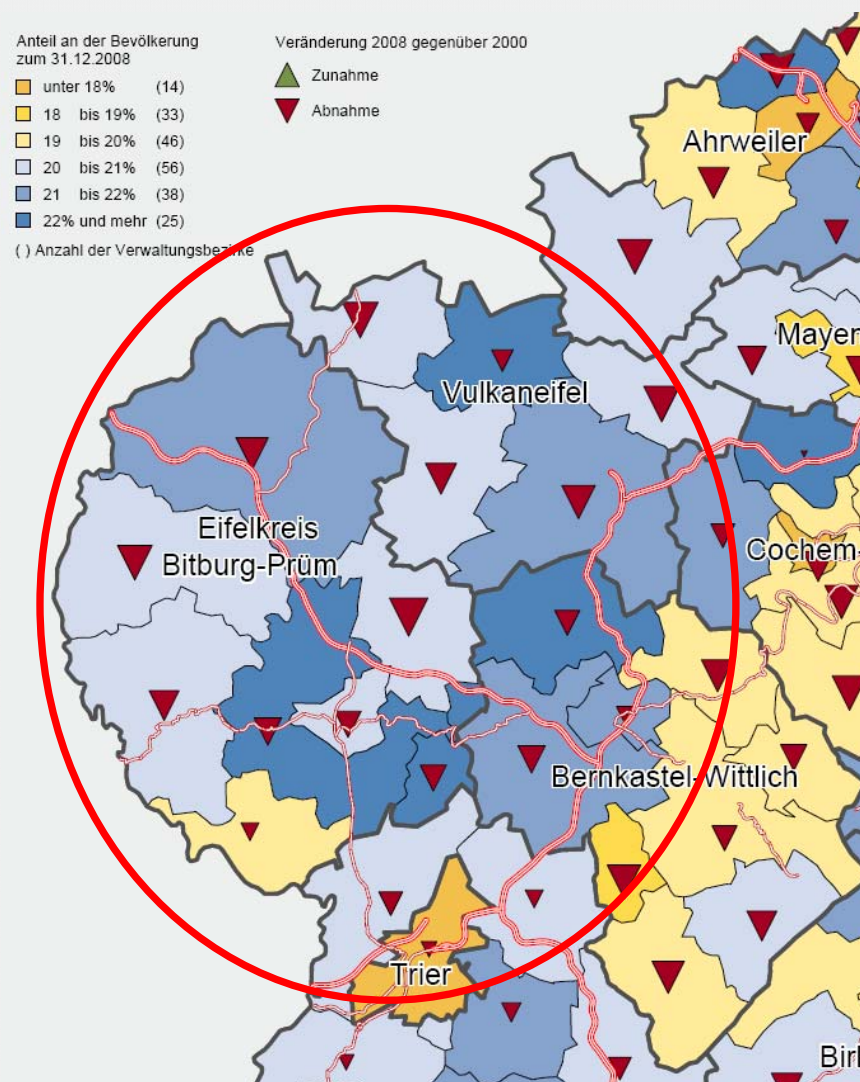
Rheinland-Pfalz 2050



Unter 20-Jährige
Anteil 2008
Veränderung 2000–2008

In den Verbandsgemeinden
der Region ist der Anteil der
unter 20-Jährigen noch
vergleichsweise hoch

Regionalverband: 20,8%
Rheinland-Pfalz: 19,8%



Rheinland-Pfalz 2050



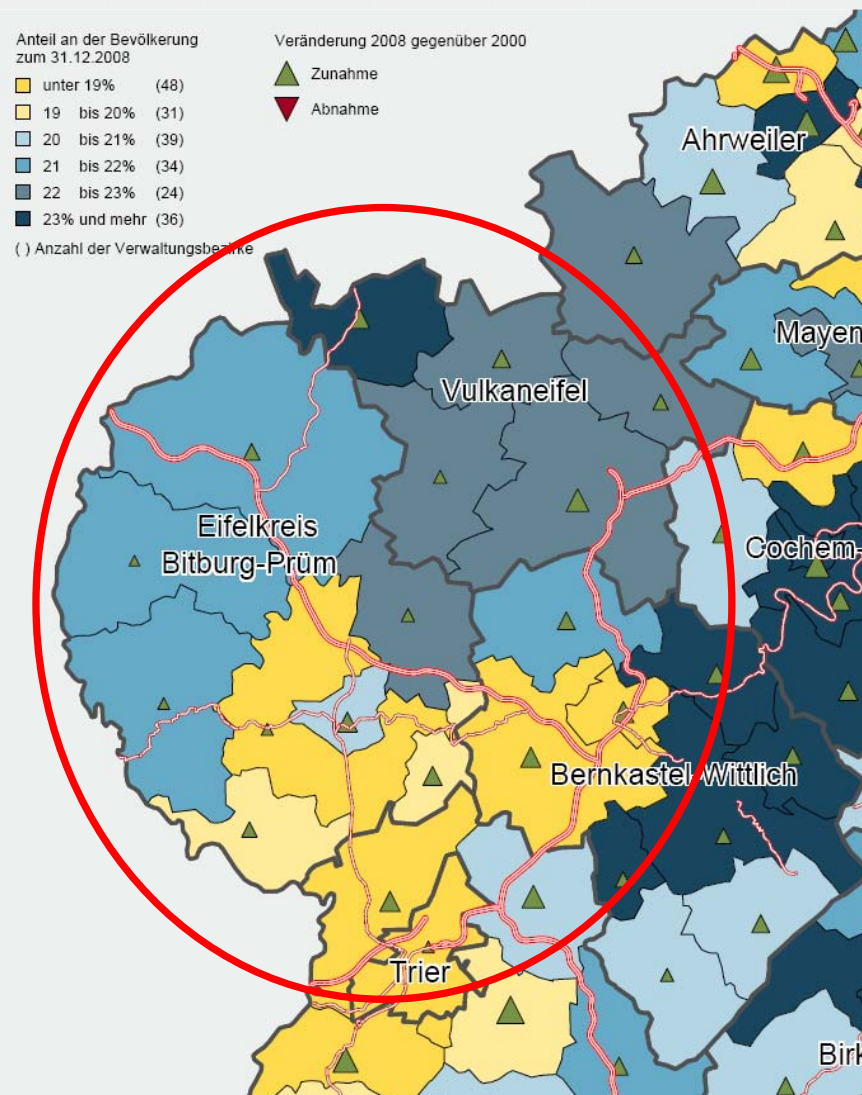
Über 65-Jährige

Anteil 2008

Veränderung 2000–2008

In den Verbandsgemeinden
der Region ist auch der
Anteil der über 65-Jährigen
vergleichsweise hoch

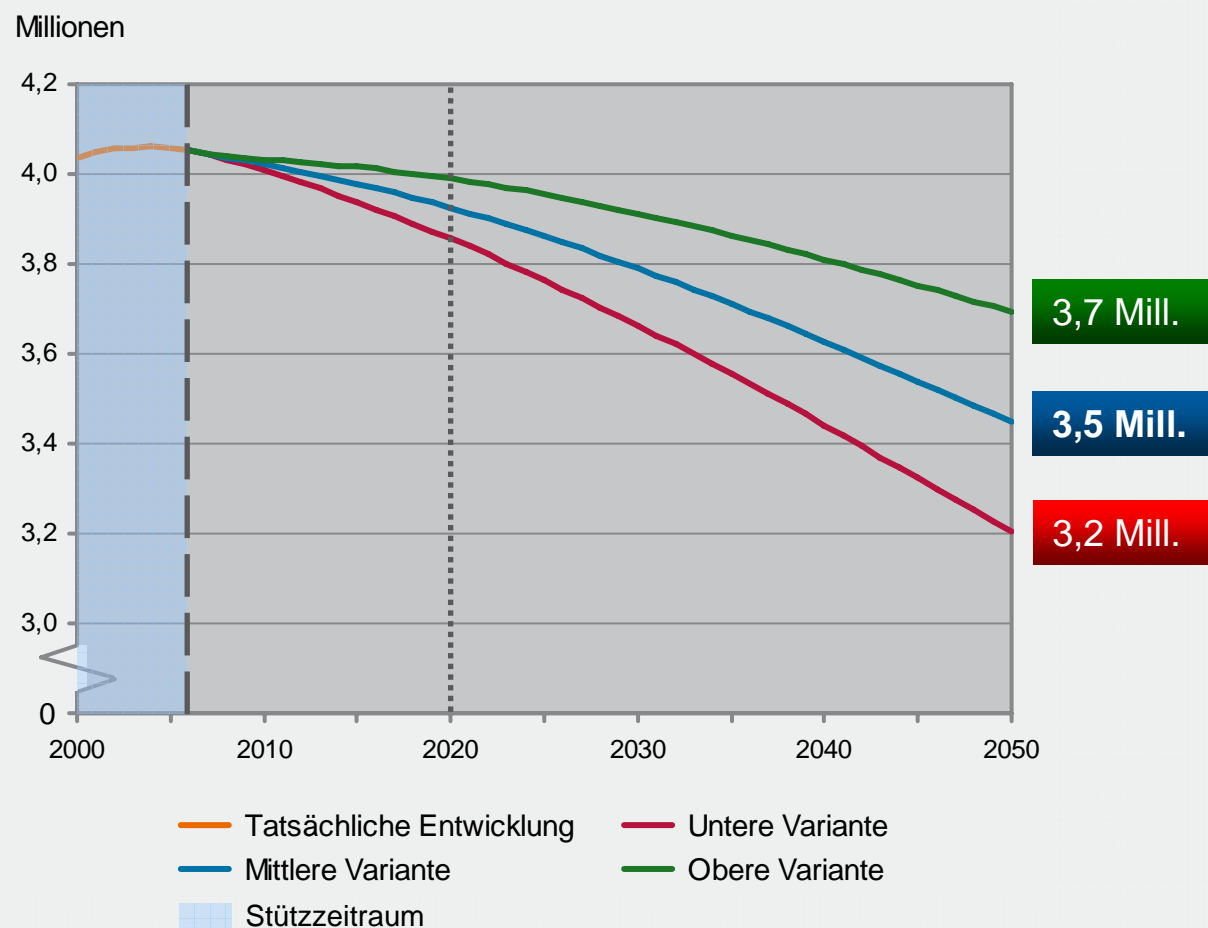
Regionalverband: 21,4%
Rheinland-Pfalz: 20,5%



Rheinland-Pfalz 2050



Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 2000–2050



Bevölkerungszahl
sinkt in der mittleren
Variante

bis 2020 auf den
Stand von 1993

bis 2050 auf den
Stand von 1961

Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung

	Geburtenrate	Lebenserwartung	Wanderungssaldo
obere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+10 000 jährlich bis 2050
mittlere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+5 000 jährlich bis 2050
untere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	sinkt bis 2010 auf 0 und bleibt danach bis 2050 konstant

Rheinland-Pfalz 2050



Bevölkerungsentwicklung 2006–2020 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Mittlere Variante

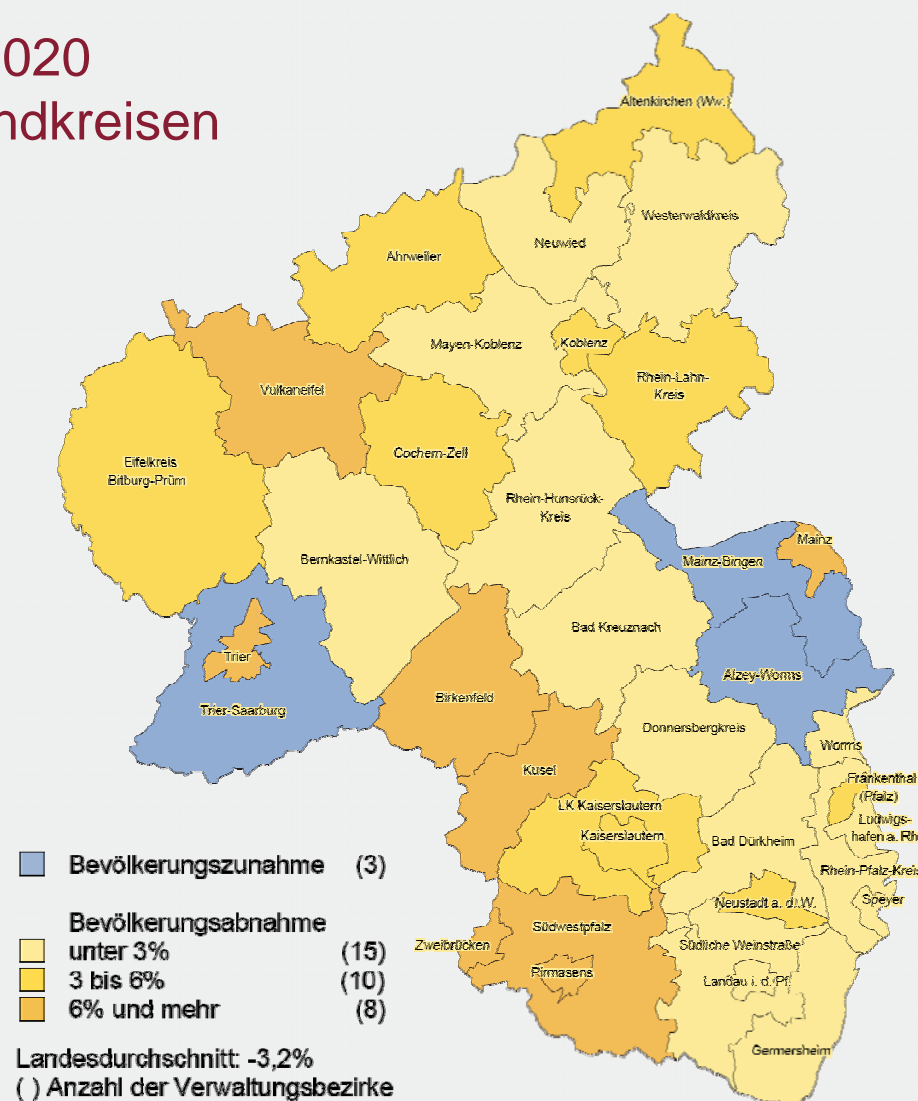
Bereits mittelfristig wird sich die Bevölkerungszahl regional sehr unterschiedlich entwickeln

Spannweite:

Mainz-Bingen +3,2%

Pirmasens –12,1%

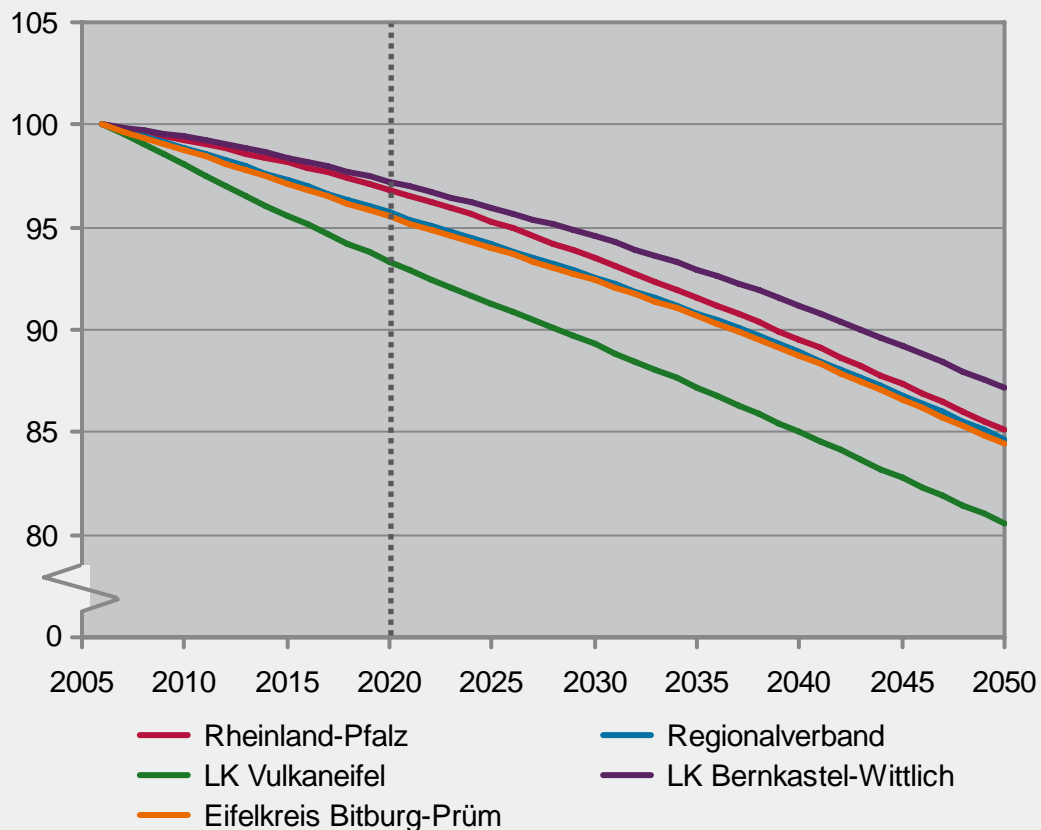
Landesdurchschnitt –3,2%



Bevölkerungsentwicklung 2006–2050

Mittlere Variante

Messzahl:
2006=100



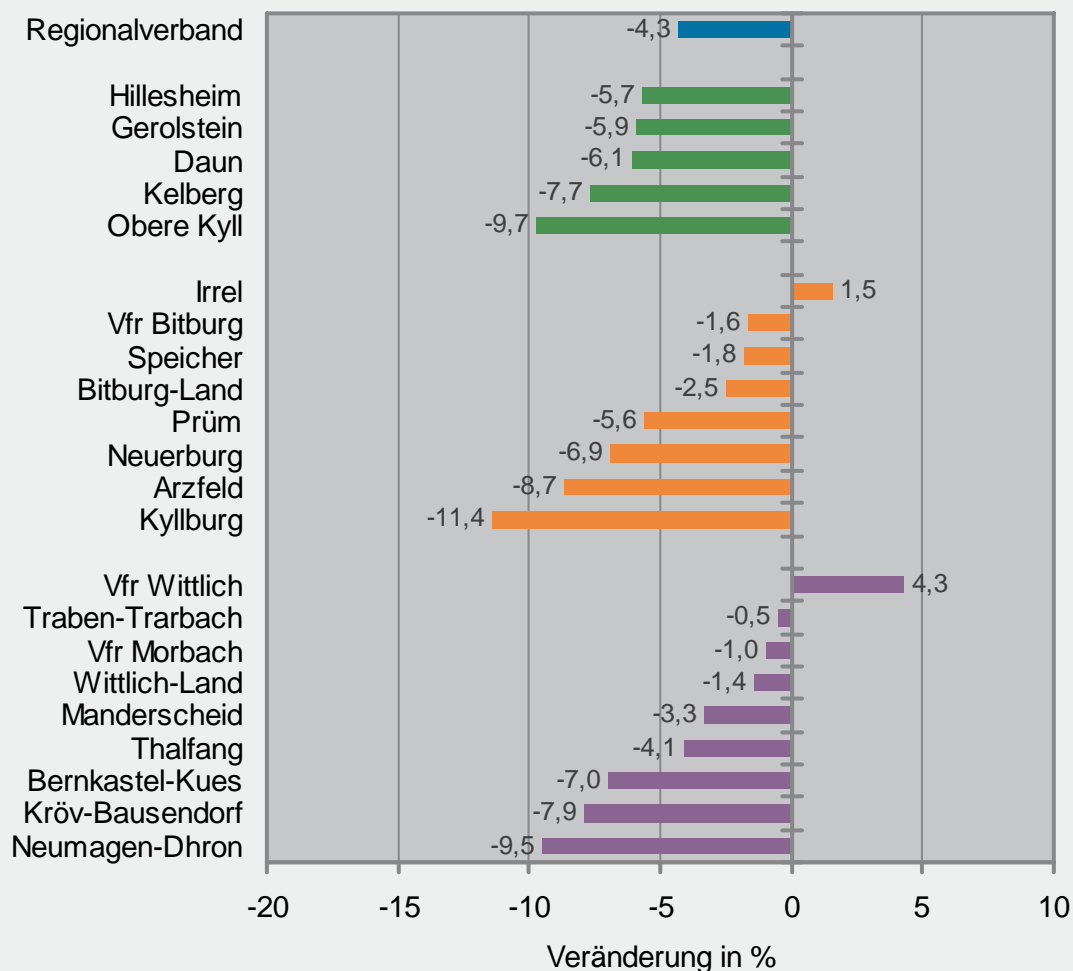
Bevölkerungsentwicklung 2006–2020

LK Bernkastel-W.:	–2,8%
LK Bitburg-Prüm:	–4,5%
LK Vulkaneifel:	–6,7%
Regionalverband:	–4,3%
Rheinland-Pfalz:	–3,2%

Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung 2006–2020

Mittlere Variante

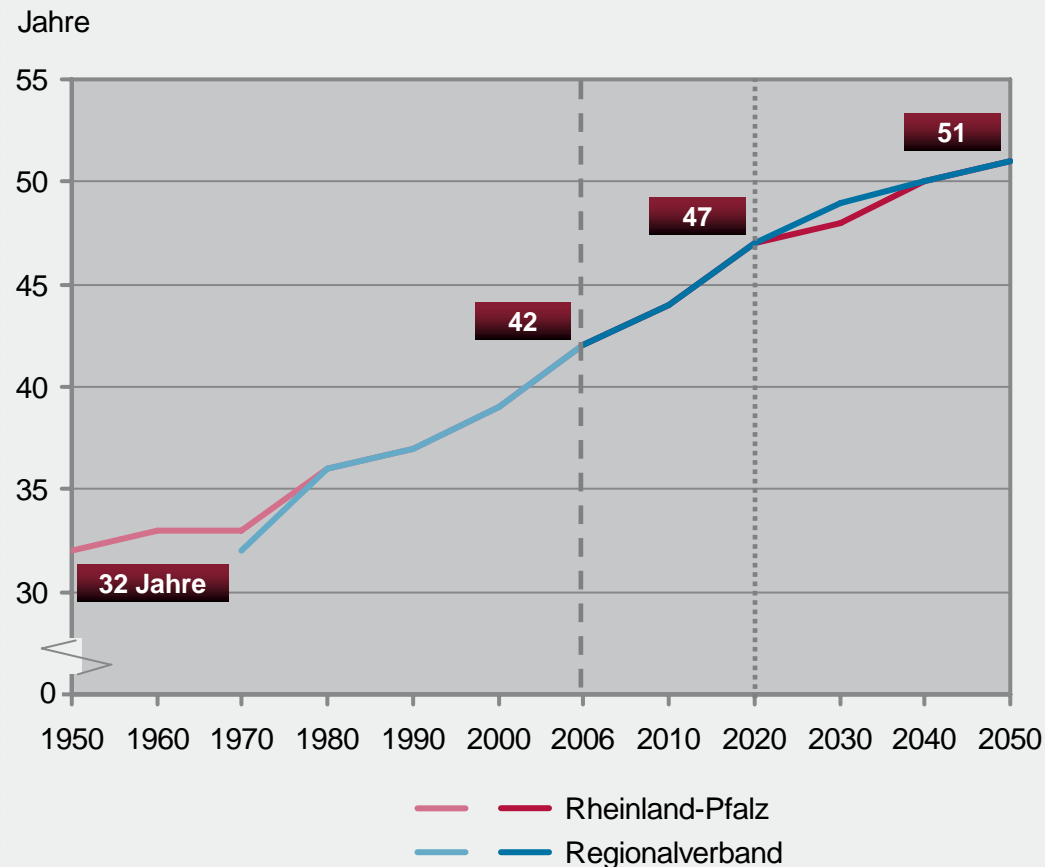
Bis 2020 vergleichs-
weise günstige
Entwicklung in der
verbandsfreien
Gemeinde Wittlich
(+4,3%)



Rheinland-Pfalz 2050



Entwicklung des Medianalters 1950–2050



Die demographische
Alterung ist bereits seit
Langem im Gange

Rheinland-Pfalz 2050



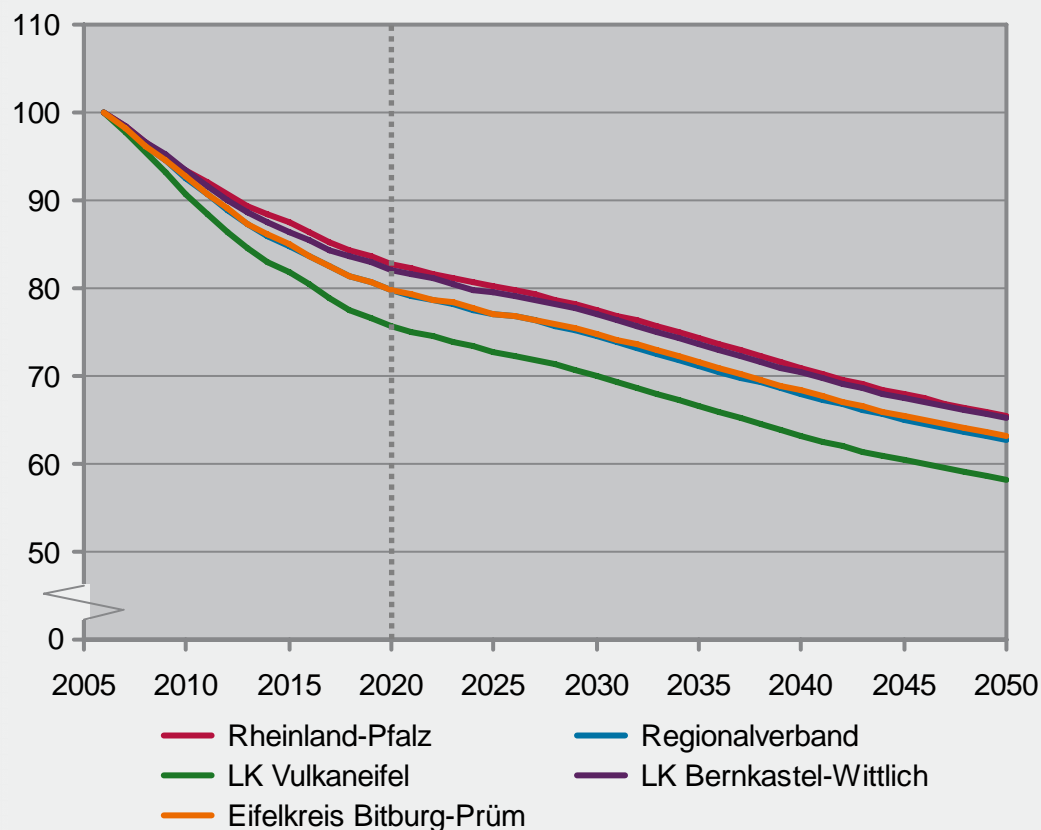
Entwicklung der Zahl der unter 20-Jährigen 2006–2050 im Vergleich

Mittlere Variante

Zahl der jüngeren
Menschen nimmt überall
deutlich ab

2006 - 2020
Regionalverband: -20,3%
Rheinland-Pfalz: -17,2%

Messzahl:
2006=100



Entwicklung der Zahl der 20- bis 65-Jährigen 2006–2050 im Vergleich

Mittlere Variante

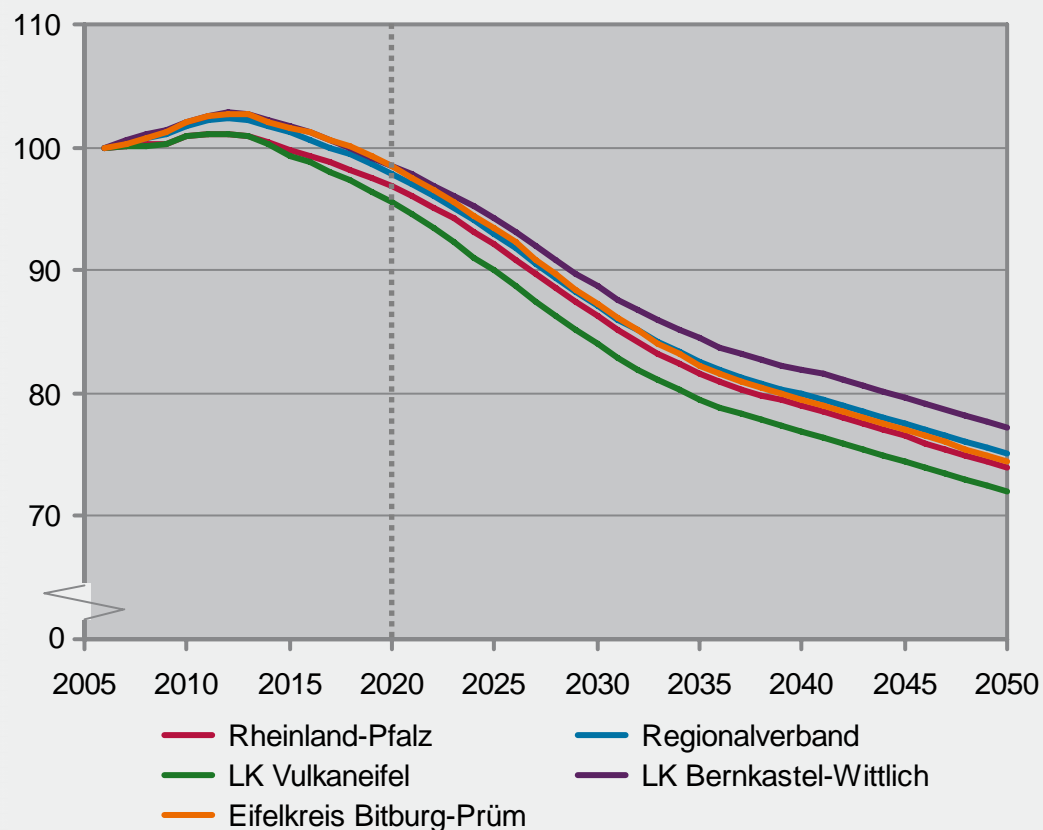
Zahl der Bevölkerung im
erwerbsfähigen Alter
geht mittelfristig nur
wenig zurück

2006–2020

Regionalverband: –2,1%

Rheinland-Pfalz: –3,1%

Messzahl:
2006=100



Rheinland-Pfalz 2050

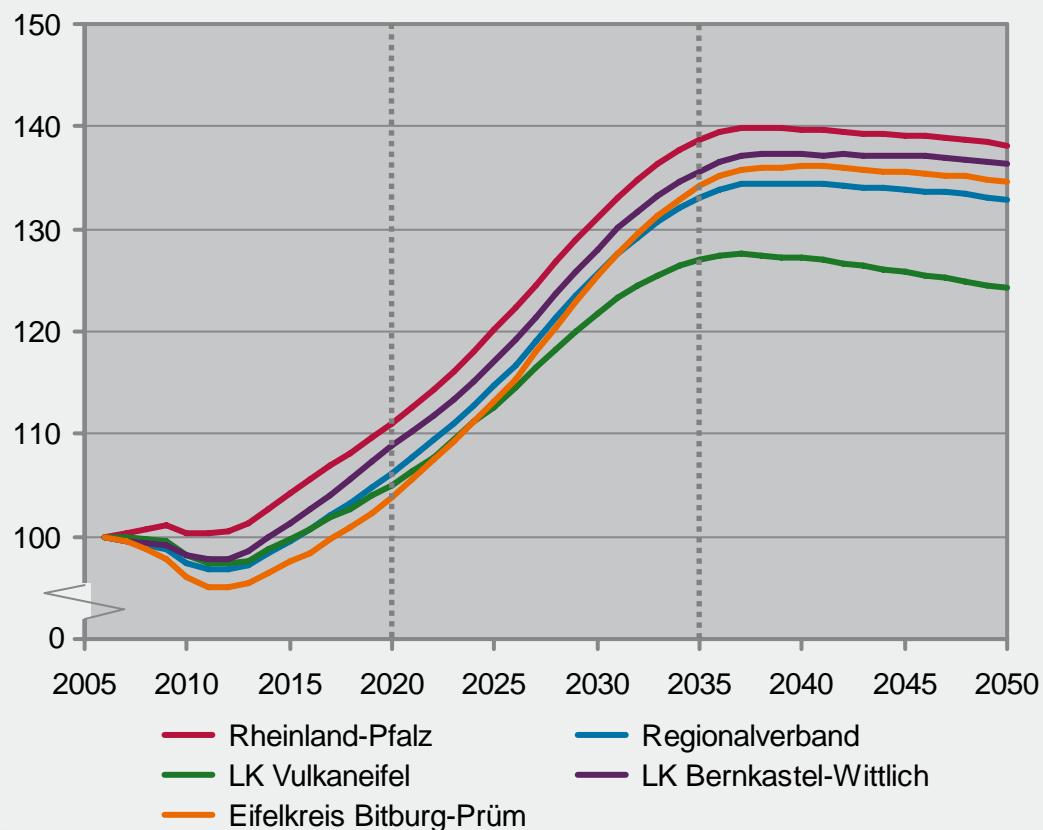


Entwicklung der Zahl der über 65-Jährigen 2006–2050 im Vergleich

Mittlere Variante

Zahl der älteren
Menschen nimmt
deutlich zu
2006–2020
Regionalverband: +6,3%
Rheinland-Pfalz: +11,1%

Messzahl:
2006=100



Rheinland-Pfalz 2050



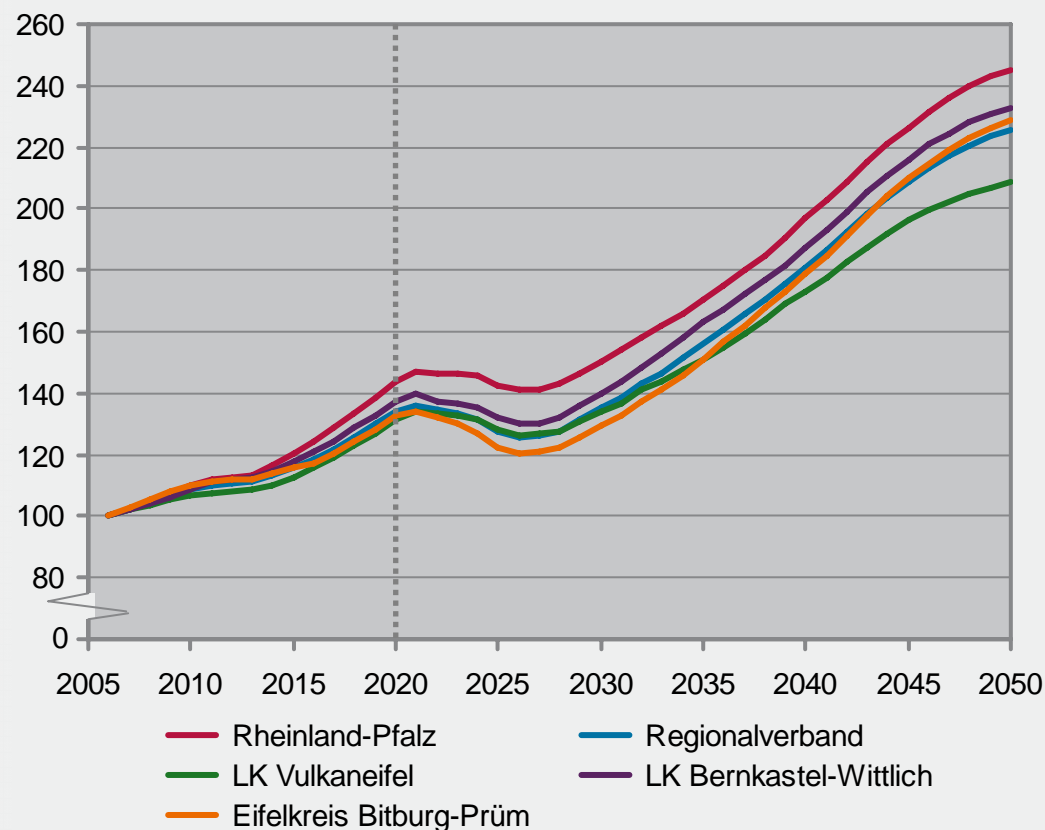
Entwicklung der Zahl der über 80-Jährigen 2006–2050 im Vergleich

Mittlere Variante

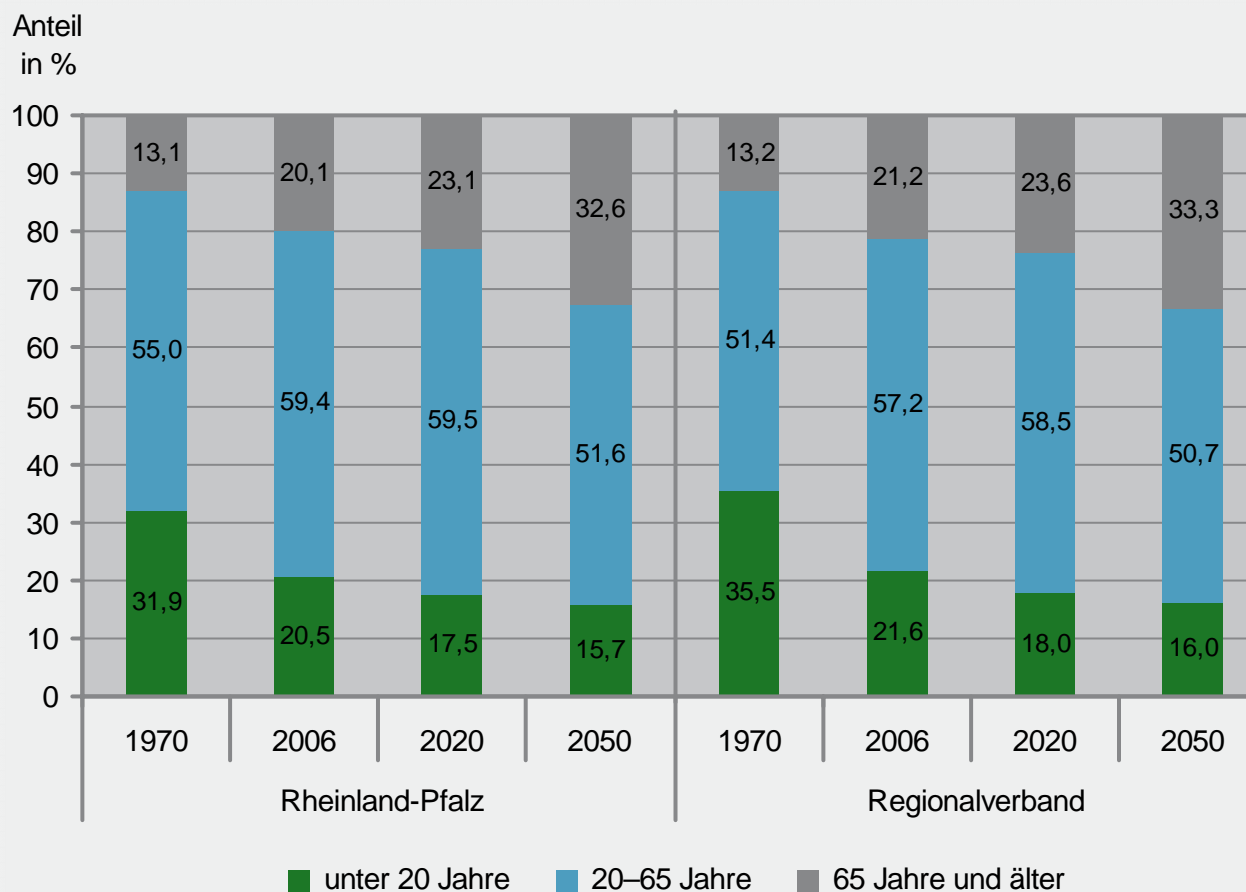
Zahl der Hochbetagten
wird in den nächsten
Jahrzehnten fast
kontinuierlich steigen

2006–2020
Regionalverband: +34,3%
Rheinland-Pfalz: +43,6%

Messzahl:
2006=100

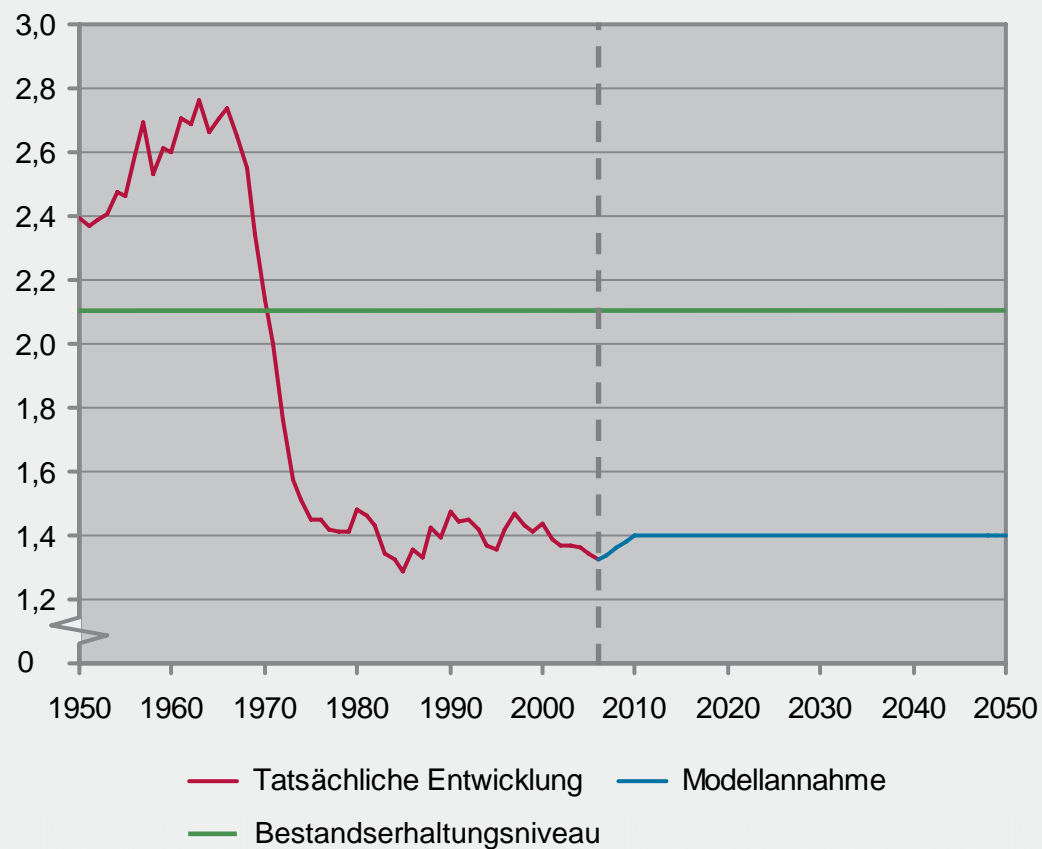


Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung 1970–2050 im Vergleich*



* Bis 2006: Bevölkerungsfortschreibung; 2006–2050: Mittlere Variante der Bevölkerungsvorausberechnung

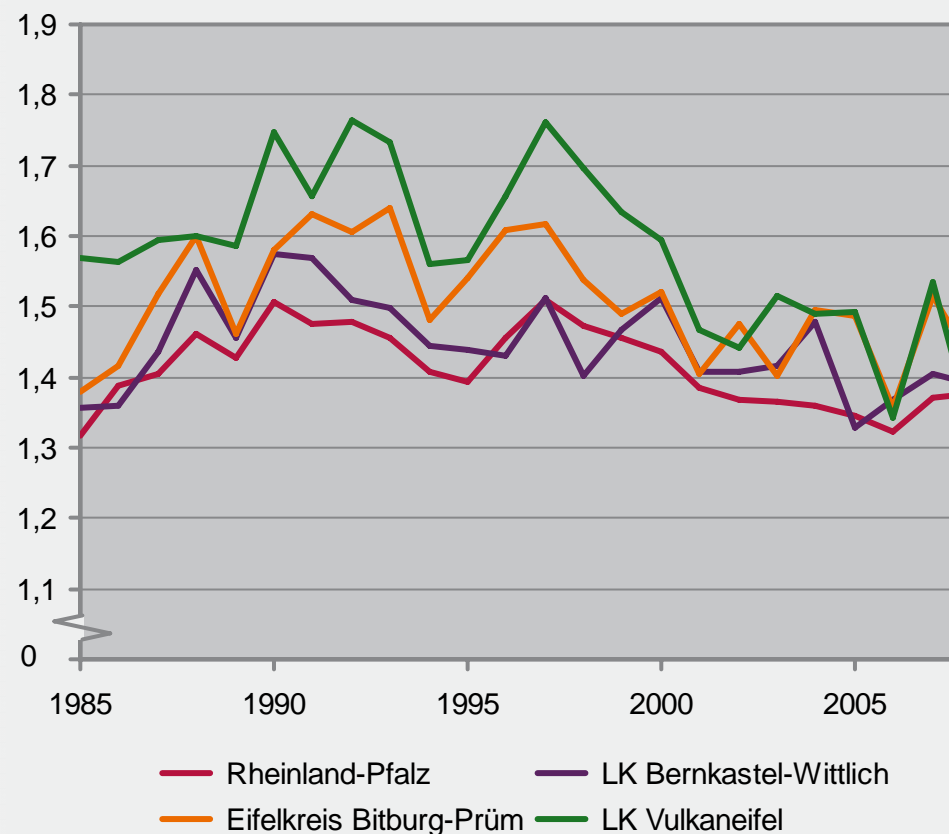
Geburtenrate 1950–2050



Geburtenrate in
Rheinland-Pfalz liegt seit
langem deutlich unter
dem Bestands-
erhaltungsniveau

Regionale Geburtenraten 1985–2008

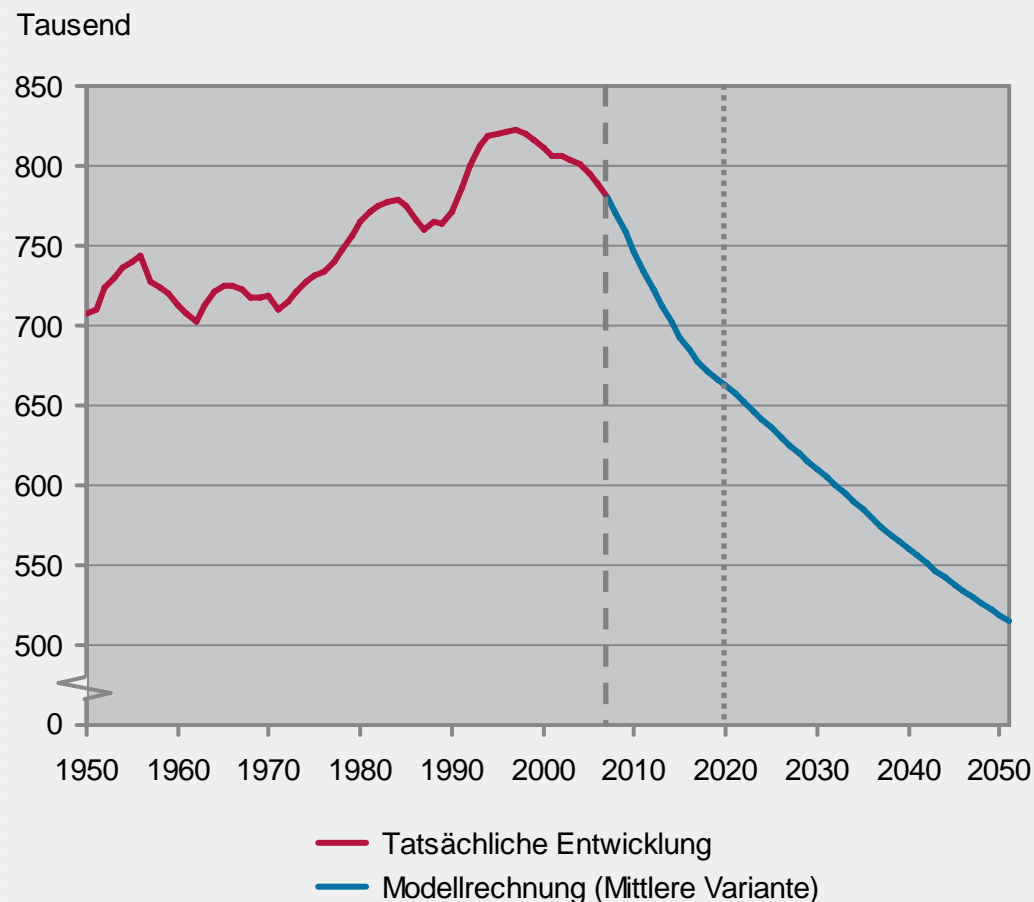
Geburtenraten liegen überall deutlich unter dem „Bestandserhaltungsniveau“ und sinken tendenziell weiter



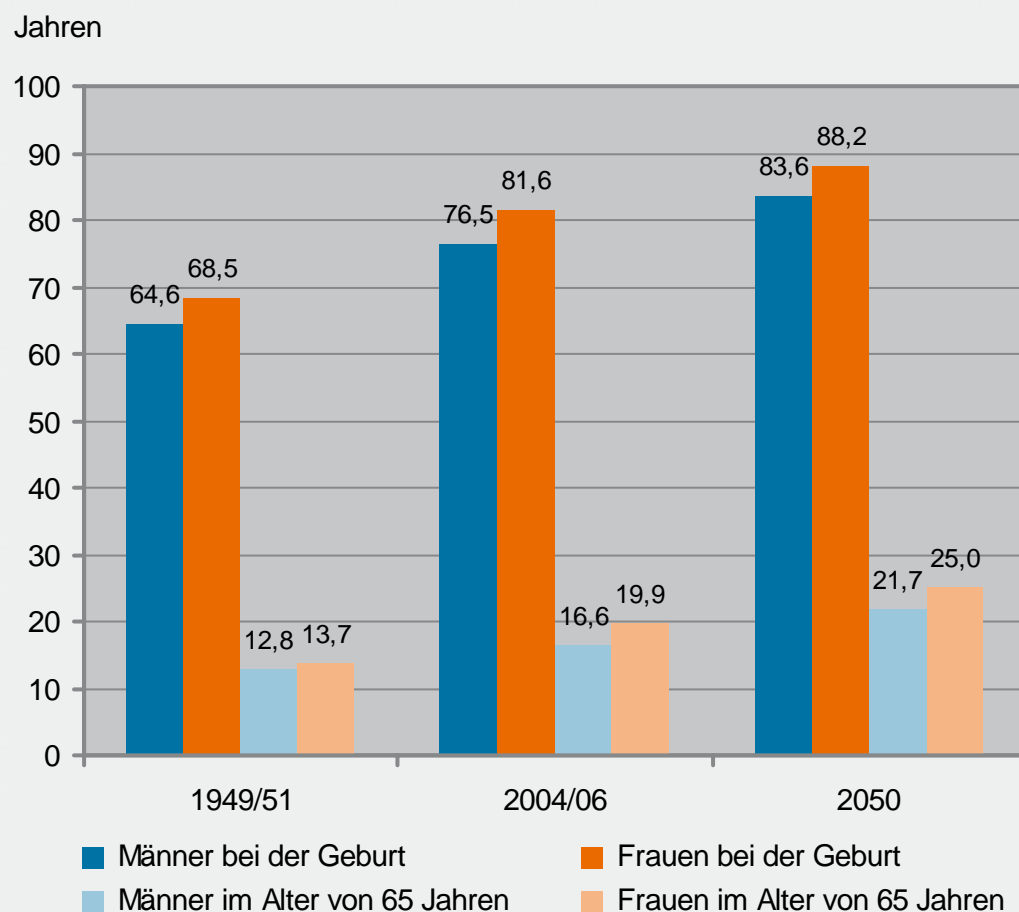
Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter 1950–2050

Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren) sinkt in Rheinland-Pfalz seit 1996

2006–2020
Frauen 15-45 Jahre: –15,7%
Bevölkerung insg.: –3,2%



Lebenserwartung 1949/51, 2004/06 und 2050 nach Geschlecht ¹



Die Lebenserwartung ist seit 1949/51 beträchtlich gestiegen:

Männer +12 Jahre

Frauen +13 Jahre

¹ Jahre 1949/51: Sterbetafel für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Jahre 2004/06: Sterbetafel für Rheinland-Pfalz; Jahr 2050: Modellannahme zur künftigen Lebenserwartung (alle Varianten).

Zuwanderung als Lösung?

- Erhöhung der Zuwanderung kann **Bevölkerungsrückgang abbremsten** (notwendiger Wanderungsüberschuss: 15 000 bis 20 000 Personen pro Jahr).
- **Aber:** Stärkere Zuwanderung ist keine Option, um die **demographische Alterung** zu stoppen!

Um heutige **Altersstruktur zu bewahren**, wäre z. B. für Deutschland ein jährlicher Wanderungsüberschuss von +3,4 Millionen erforderlich (für Rheinland-Pfalz rein rechnerisch +170 000 pro Jahr).

Herausforderungen für Kommunen im ländlichen Raum:

- Sicherung von Kindergarten und Grundschule vor Ort
- Sicherung einer effektiven Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bei steigenden Kosten je Einwohner
- Stärkung der Innerortsentwicklung und Dorferneuerung incl. Rückbau
- Anbindung an moderne Kommunikationssysteme (DSL etc.)
- Schnelle Anbindung an überregionale Verkehrsachsen
- Ausbau-/Sicherung des ÖPNV-Netzes in der Fläche
- Einsatz mobiler Verwaltungsdienste (Verwaltungsmobil)
- Zusammenarbeit benachbarter Kommunen muss umgesetzt werden

Herausforderungen hinsichtlich der sozialen Infrastruktur:

- Förderung und Sicherung des Vereinslebens
- Familienfreundliche und altengerechte Strukturen
- Förderung und Sicherung mobiler Verkaufsläden und Dienstleistungen vor Ort (Friseur, Bank, Bücherei, etc.)
- Stärkung der ambulanten Betreuungsdienste
- Förderung altengerechter Wohn- und Betreuungsformen
- Ausbau und Sicherung der medizinischen Versorgung
- Initiierung von Nachbarschaftshilfen

Chancen für den „Entwicklungsbereich Eifel“ ...

- aufgrund weiter verbesserter Verkehrsanbindungen nach Nordrhein-Westfalen, Belgien, Luxemburg und über die B 50 in den Rhein-Main-Raum
- der gut positionierten mittelständischen Struktur mit seit 1995 über dem Landesdurchschnitt liegendem Wirtschaftswachstum
- mit einem hohen Anteil jüngerer Beschäftigter
- mit im Landesvergleich niedriger Arbeitslosigkeit
- insbesondere im Bereich des Fremdenverkehrs mit der größten Übernachtungsintensität je Einwohner in Rheinland-Pfalz
- der Erfolge im Rahmen der militärischen Konversion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen? Wenden Sie sich an:

Jörg Berres,
Präsident des Statistischen Landesamtes

Telefon: 02603 71-2000
E-Mail: joerg.berres@statistik.rlp.de

**Referat „Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum“**

Dr. Ludwig Böckmann
Telefon: 02603 71-2940
E-Mail: ludwig.boeckmann@statistik.rlp.de

oder besuchen Sie uns im **Internet** unter

<http://www.statistik.rlp.de/analysen/demografie/index.html>